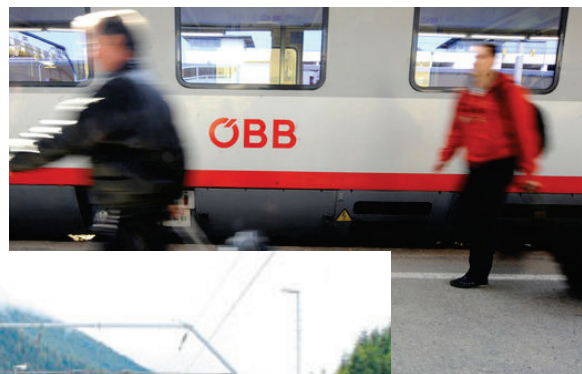

Gemeinwirtschaftlicher Leistungsbericht 2012

Bericht der Bundesministerin für
Verkehr, Innovation und Technolo-
gie gemäß § 49 Bundesbahngesetz
sowie § 3 Privatbahngesetz über
die im Jahr 2012 durch den Bund
bei Eisenbahnverkehrs-
unternehmen bestellten gemein-
wirtschaftlichen Leistungen

Wien, im August 2013



Einleitung

Mobilität ist Teil unseres Zusammenlebens. Verkehr ist ein Thema, das alle betrifft. Einerseits die notwendige Mobilität sicher zu stellen und andererseits die negativen Auswirkungen des Verkehrs möglichst gering zu halten ist Aufgabe der österreichischen Verkehrspolitik.

Österreich steht hier im internationalen Vergleich bereits sehr gut da. Im Güterverkehr liegt Österreich beim modal split des Schienenverkehrs hinter den Baltischen Staaten und der Schweiz auf Rang 5. Im Personenverkehr liegt Österreich, hinter der Schweiz und Ungarn sogar auf Platz 3. Dies soll als Anreiz gelten, bei den umweltfreundlichen Transportarten noch besser zu werden.

Mit dem Gesamtverkehrsplan hat das bmvit im Jahr 2012 ein Konzept festgelegt, wie Mobilität sicher, sozial umweltfreundlich und effizient organisiert werden kann. Dabei geht es weniger darum, die einzelnen Verkehrsträger gegeneinander auszuspielen. Vielmehr sollen die Vorteile der einzelnen Verkehrsmodi gestärkt und die Verkehrssträger optimal vernetzt werden. Der Öffentliche Verkehr wird jedoch immer das Rückgrat des Verkehrssystems bleiben.

Öffentlicher Verkehr, vor allem der öffentliche Nahverkehr, ist in den meisten Fällen nicht eigenwirtschaftlich zu erbringen. Kostendeckende Tarife würden Verkehrsleistungen vielfach unattraktiv machen, womit der gewünschte Lenkungseffekt nicht erreicht werden könnte. Hier ist also ein Eingriff der öffentlichen Hand notwendig. Im Schienenpersonennahverkehr werden rd. 85% der Verkehrsleistungen durch das bmvit sichergestellt, für die restlichen Leistungen gibt es zumeist Zuzahlungen der Länder. Im Schienenpersonenfernverkehr wird rd. die Hälfte der Verkehrsdienste durch das bmvit bestellt, die übrigen Verkehrsleistungen können eigenwirtschaftlich erbracht werden.

Im Güterverkehr wurden bis 2. Dezember 2012 Transporte von gefährlichen Gütern sowie der Kombinierte Verkehr durch gemeinwirtschaftliche Leistungen unterstützt. Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Güterverkehr wurden ab 3. Dezember 2012 aus europarechtlichen Gründen durch eine Förderung des Einzelwagenverkehrs und des Kombinierten Verkehrs abgelöst.

Neben der Bestellung von verkehrspolitisch erwünschten Verkehrsdienstleistungen ist auch die Bereitstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur notwendig. Mit dem Zielnetz 2025+ wurde seitens des bmvit hier eine klare Ausbaustrategie vorgegeben. Für einen attraktiven Personenverkehr werden darüber hinaus verstärkt qualitativ hochwertige Fahrzeuge eingesetzt. Im Verkehrsdienstvertrag mit der ÖBB-PV AG ist vorgesehen im Fernverkehr vermehrt sogenannte railjet-Garnituren einzusetzen. Weiters wurde im Jahr 2012 eine im Verkehrsdienstvertrag vorgesehene Option zum Einsatz neuer Nahverkehrsfahrzeuge gezogen. Ab 2015 sollen 100 Desiro ML schrittweise in Betrieb genommen werden.

Weitere Vorhaben betreffen die flächendeckende Einführung eines Integrierten Taktfahrplans. Der ITF soll an allen Haltestellen Abfahrtszeiten zur jeweils gleichen Minute vorsehen und so einen leicht merkbaren Fahrplan ergeben. An den Knotenpunkten sind kurze Umsteigezeiten zu erreichen. Derzeit werden gemeinsam mit den Ländern die erforderlichen Angebotsstandards in Abhängigkeit von den räumlichen Strukturen und den Verkehrsbedürfnissen festgelegt. Die regionalen Verkehrskonzepte der Länder im Busbereich sollen auf die Taktknoten im Schienenverkehr ausgerichtet werden.

Unter Federführung des bmvit wird weiter an einer neuen Verkehrsauskunft Österreich (VAO) gearbeitet. Diese wird – über alle Verkehrsmodi – ein Instrument der verkehrsträgerübergreifenden, intermodalen Verkehrsinformation werden. Dieses Projekt wird mit Mitteln des bmvit sowie des Klima- und Energiefonds der Bundesregierung unterstützt. Mit dem Projekt „Ticketshop“ der ÖBB-PV AG gemeinsam mit den Verkehrsverbänden soll der verkehrsverbundübergreifende Fahrscheinverkauf im Internet und auf Mobilgeräten ermöglicht werden. Schließlich wurde mit den Ländern eine weitestgehende Vereinfachung und Vereinheitlichung der Tarifbestimmungen in den Verkehrsverbänden vereinbart.

Mit all diesen Maßnahmen werden die gemeinwirtschaftlichen Leistungen, über deren Bestellung und Abwicklung im Jahr 2012 im Folgenden berichtet wird, zu einer weiteren erfolgreichen und positiven Entwicklung des Verkehrssektors beitragen.

Wien, im August 2013



Doris Bures

*Bundesministerin für Verkehr,
Innovation und Technologie*

INHALTSVERZEICHNIS

1. Personenverkehr	5
1.1 ÖBB-Personenverkehr AG	5
1.2 Privatbahnen	8
1.3 Zusammenfassung Personenverkehr	9
2. Güterverkehr	10
2.1 Rail Cargo Austria AG	10
2.2 Privatbahnen	14
2.3 Zusammenfassung Güterverkehr	17
3. Übersicht Gemeinwirtschaftliche Leistungen	18

1. Personenverkehr

1.1 ÖBB–Personenverkehr AG

Für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen ist gemäß § 48 Bundesbahngesetz die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Finanzen zuständig. Gemäß §§ 7 bis 9 Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999 ist durch den Bund ein Grundangebot im Schienenpersonennah- und Regionalverkehr sicherzustellen.

Am 3. Dezember 2009 trat die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße – Public Service Obligation (PSO) in Kraft, die für die Abgeltung öffentlicher Verkehrsdienste erhöhte Transparenz forderte. Vor allem ist klar zu dokumentieren, dass Verkehrsunternehmen dadurch nicht unzulässig subventioniert würden (Verbot der Überkompensation).

Im Regierungsprogramm für die XXIV. Gesetzgebungsperiode wurde darauf Bedacht genommen, in dem es u.a. heißt:

- Nahverkehrsbestellungen und deren Finanzierung sind EU-konform, transparent und leistungsorientiert zu gestalten.
- Es ist ein Grundangebot im Schienennahverkehr zu definieren.
- Bund, Länder und Gemeinden sollen die für Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrsangebots erforderlichen Mittel bereitstellen.
- Der öffentliche Nahverkehr ist sowohl in qualitativer als quantitativer Hinsicht zu attraktivieren.

Schließlich wurde die Vorgangsweise des Bundes bei der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen durch den Rechnungshof geprüft. In seinem Schlussbericht vom August 2010 wurden vom Rechnungshof folgende Empfehlungen abgegeben:

- Konkretisierung der verkehrspolitischen Ziele
- Ausarbeitung von Erfolgsindikatoren, Messung der Zielerreichung
- klare Definition des Grundangebotes
- Prüfung, unter welchen Gesichtspunkten Bahnangebot zweckmäßig ist
- Prüfung, welche Bahnstrecken mittelfristig im Wettbewerb vergeben werden können
- transparente und nachvollziehbare Bewertung der gemeinwirtschaftlichen Leistung
- streckenbezogene Kosten- und Einnahmuzuordnung
- Qualitätsvorgaben und Pönaleregulungen
- längerfristige Laufzeit

All diese Punkte führten dazu, dass das bis dahin geltende Bestellsystem des Bundes für gemeinwirtschaftliche Leistungen vollkommen novelliert wurde. Das bmvit be-
dient sich nun bei der operativen Durchführung der Bestellung der Schieneninfra-
struktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIGmbH). Die SCHIGmbH ist eine
Dienstleistungsgesellschaft, die zu 100% im Eigentum des Bundes steht. Die Erweite-
rung der Aufgaben der SCHIGmbH wurde durch eine Novellierung des Schieneninfra-
strukturfinanzierungsgesetzes im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes 2011 auch ge-
setzlich normiert. Die detaillierten Vorgaben des bmvit an die SCHIGmbH wurden in

Form einer Richtlinie über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienenpersonenverkehr auch schriftlich festgelegt.

Die SCHIGmbH hat ihrerseits Verträge mit in Frage kommenden Eisenbahnverkehrsunternehmen abzuschließen. Mit Wirksamkeit 1. April 2010 wurde ein diesbezüglicher Vertrag zwischen SCHIGmbH und ÖBB-PV AG abgeschlossen.

Über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienenpersonenverkehr 2012 wurde von der SCHIGmbH ein Bericht erstellt. Darin sind nähere Informationen über folgende Punkte enthalten:

- Inhalte der Verkehrsdienstverträge
- Leistungsumfang
- Prüfung der Überkompensation
- Abgeltung
- Leistungskontrolle,
- Qualitätsmanagement.

Dieser Bericht ist dem Gemeinwirtschaftlichen Leistungsbericht 2012 als **Beilage 1** angefügt.

Im Verkehrsdienstvertrag mit der ÖBB-PV AG wurden im Jahr 2012 im Schienenpersonennahverkehr 58,32 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2011: 58,37 Mio.). In Ergänzung des Nahverkehrsangebotes wurden im Schienenpersonenfernverkehr auf gemeinwirtschaftlichen Strecken (Südbahn, Westbahn westlich von Salzburg, Inneralpine Strecken und Tauernachse) bei der ÖBB-PV AG 12,74 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2011: 12,78 Mio.). Für eigenwirtschaftliche Fernverkehrslinien (Nordbahn, Ostbahn, Westbahn zwischen Wien und Salzburg, Brennerachse und Rheintal) gibt es in Entsprechung unionsrechtlicher Vorgaben keine Bestellungen.

Das Leistungsangebot blieb damit im Wesentlichen konstant. Gemäß einer Grundsatzvereinbarung wurde mit dem Land Niederösterreich vereinbart, dass von den im Jahr 2011 vom bmvit finanzierten Mehrleistungen im Jahr 2012 rd.

50.000 Fahrplankilometer vom Land Niederösterreich übernommen werden. Kleinere Veränderungen traten aufgrund von Fahrplananpassungen ein. Weiters ist anzumerken, dass sich der Bestellumfang aufgrund der kalenderbedingten Abweichungen in den Verkehrstagen leicht verändert.

Hinsichtlich der eingesetzten Fahrzeuge wurde im Verkehrsdienstvertrag vereinbart, dass ab dem Jahr 2012 im Schienenpersonenfernverkehr auch auf der Südbahnstrecke modernes Wagenmaterial in Form von railjet-Garnituren zum Einsatz kommt. In diesem Bereich konnten somit im Jahr 2012 rd. 2,3 Mio. Fahrplankilometer mit diesem hochwertigen Wagenmaterial angeboten werden.

Auf den gemeinwirtschaftlichen Strecken wurden 2012 im Nahverkehr rd. 190,3 Mio. Fahrgäste (2011: 175,3 Mio.) und im Fernverkehr rd. 16,3 Mio. Fahrgäste (2011: 15,5 Mio.), insgesamt also rd. 206,6 Mio. Fahrgäste (2011: 190,8 Mio.) befördert. Dieser Zuwachs entspricht einer Steigerung von 8,3%. Insgesamt wurden dabei im Nahverkehr rd. 4,755 Mrd. Personenkilometer (2011: 4,820 Mrd.) und im Fernverkehr rd. 2,603 Mrd. Personenkilometer (2011: 2,471 Mrd.), insgesamt also rd. 7,358 Mrd. Personenkilometer (2011: 7,292 Mrd.) zurückgelegt. Dies entspricht einer Steigerung von 0,9%.

Der Abgeltungsbetrag für die bestellten gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienste stieg, vor allem bedingt durch die vertraglich fixierte Wertsicherung auf rd. 603,6 Mio. € (2011: 593,1 Mio. €).

Für Leistungsausfälle und -störungen wurden der ÖBB-PV AG im Jahr 2012 insgesamt 2,770 Mio. € abgezogen (2011: 0,354 Mio. €). Diese Steigerung ist vor allem durch verbesserte Prüfmethode der SCHIGmbH (Aufbau einer Prüfsoftware mit Datenschnittstelle zum Infrastrukturbetreiber) und Intensivierung der Prüftätigkeit zurückzuführen.

Aufgrund des vereinbarten Qualitätsmanagementsystems wurde der ÖBB-PV AG ein Qualitätsbonus von 5,23 Mio. € ausbezahlt (2011: 4,65 Mio. €). Damit konnte knapp 30% des maximal möglichen Bonus ausgeschöpft werden. Dieser Steigerung liegt vor allem eine verbesserte Beurteilung durch die Fahrgäste im Bereich der subjektiven Qualitätskriterien zugrunde, die vom Verkehrsclub Österreich in einer unabhängigen Kundenbefragung erhoben wurde. Die Pünktlichkeit konnte auf hohem Niveau von 97,0% im Nahverkehr und 86,2% im Fernverkehr gehalten werden, womit die ÖBB-PV AG nach wie vor zu einer der pünktlichsten Bahnen Europas gehört.

1.2 Privatbahnen

Für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Bereich der Privatbahnen ist gemäß § 3 Privatbahngesetz 2004 die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Finanzen zuständig. Gemäß §§ 7 bis 9 Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999 ist durch den Bund ein Grundangebot im Schienenpersonennah- und Regionalverkehr auch in diesem Bereich sicherzustellen.

Analog zu dem Verkehrsdienstevertrag mit der ÖBB-PV AG und in Entsprechung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 hat die SCHIGmbH mit den in Frage kommenden Privatbahnen Verkehrsdiensteverträge abgeschlossen. Diese Verträge traten mit Wirksamkeit 1. Jänner 2011 in Kraft. Bei folgenden Privatbahnen wurden Bestellungen vorgenommen:

- Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen (WLB)
- Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft mbH (NÖVOG)
- Győr-Sopron-Ebenfurti Vasut Zrt. (GySEV)
- Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H. (St&H)
- Salzburg AG, Salzburger Lokalbahn (SLB)
- Salzburg AG, Pinzgauer Lokalbahn (PLB)
- Zillertaler Verkehrsbetriebe AG (ZVB)
- Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB)
- Montafonerbahn AG (mbs)
- Steiermärkische Landesbahnen (StLB)
- Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH (GKB)

Detaillierte Informationen über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Bereich der Privatbahnen sind ebenfalls im Bericht der SCHIGmbH (Beilage 1) enthalten.

In den Verkehrsdiensteverträgen mit den Privatbahnen wurden im Jahr 2012 6,02 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2011: 5,97 Mio.). Das Leistungsangebot blieb damit im Wesentlichen konstant. Kleinere Veränderungen traten aufgrund von Fahrplananpassungen ein. Weiters ist anzumerken, dass sich der Bestellumfang aufgrund der kalenderbedingten Abweichungen in den Verkehrstagen leicht verändert.

Auf den Strecken der Privatbahnen wurden 2012 insgesamt rd. 33,1 Mio. Fahrgäste (2011: 32,4 Mio.) befördert. Dieser Zuwachs entspricht einer Steigerung von 2,2%.

Der Abgeltungsbetrag für die bestellten gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienste stieg, vor allem bedingt durch die vertraglich fixierte Wertsicherung auf rd. 50,3 Mio. € (2011: 49,3 Mio. €).

Für Leistungsausfälle und -störungen wurden den Privatbahnen im Jahr 2012 insgesamt 0,005 Mio. € abgezogen (2011: 0,007 Mio.).

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Datenerhebungen im Bereich der Privatbahnen wurde mit diesen in den Verkehrsdiensteverträgen vereinbart, das Qualitätsmanagementsystem in einem Übergangszeitraum bis Ende 2013 auszusetzen. Es wurde daher den Privatbahnen im Jahr 2012 weder ein Bonus ausbezahlt, noch ein Malus abgezogen.

1.3 Zusammenfassung Personenverkehr

Insgesamt wurden bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen gemeinwirtschaftliche Verkehrsdienste gemäß nachstehender Tabelle bestellt:

Fahrplankilometer	2011	2012
ÖBB-PV AG Nahverkehr	58.371.204	58.318.975
ÖBB-PV AG Fernverkehr	12.780.194	12.743.917
ÖBB-PV AG insgesamt	71.151.398	71.062.892
Privatbahnen insgesamt	5.966.612	6.024.836
Summe gemeinwirtschaftlicher Personenverkehr	77.118.010	77.087.728

Tabelle 1: Bestellte Fahrplankilometer im gemeinwirtschaftlichen Personenverkehr

Dafür wendete das bmvit Mittel gemäß nachstehender Tabelle auf:

Abgeltungsbetrag in €	2011	2012
ÖBB-PV AG Leistungsbestellung Nahverkehr	487.942.236	511.377.740
ÖBB-PV AG Leistungsbestellung Fernverkehr	101.219.136	92.266.128
ÖBB-PV AG Leistungsstörung	-354.460	-2.770.493
ÖBB-PV AG Qualitätsmanagement Bonus/Malus	4.646.716	5.226.585
ÖBB-PV AG insgesamt	593.453.628	606.099.959
Privatbahnen Leistungsbestellung	49.294.862	50.303.379
Privatbahnen Leistungsstörung	-6.786	-4.536
Privatbahnen Qualitätsmanagement Bonus/Malus	-	-
Privatbahnen insgesamt	49.288.076	50.298.843
Summe gemeinwirtschaftlicher Personenverkehr	642.741.704	656.398.802

Tabelle 2: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Personenverkehr

2. Güterverkehr

2.1 Rail Cargo Austria AG

Grundlage für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienengüterverkehr bei der Rail Cargo Austria AG war bis zum 2. Dezember 2012 das Bundesbahngesetz BGBl. Nr. 825/1992 in der Fassung BGBl. Nr. 111/2010.

Auf dieser Grundlage hat die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Finanzen zwei Verträge abgeschlossen. Diese Verträge mit der Rail Cargo Austria AG regeln die Bestellungen für Beförderungen von gefährlichen und umweltgefährdenden Gütern sowie für Beförderungen im Kombinierten Verkehr.

Ab 3. Dezember 2012 wurden die bis dahin bestehenden Regelungen über die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Schienengüterverkehr aus europarechtlichen Gründen durch eine bei der Europäischen Kommission notifizierte Beihilfenregelung (SGV-Förderung) abgelöst. Auf Basis von externen Studien wurden die Förderkategorien hinsichtlich Verlagerungswirkung evaluiert und treffsicherer gestaltet. Im unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) wurde die Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt, wobei nun der nationale Transport am stärksten gefördert wird. Außerdem wurde die Gefahrgutförderung durch die Förderung des Einzelwagenverkehrs ersetzt, da durch die SGV-Förderung zielgerichtet jene Produktionsformen des Schienengüterverkehrs unterstützt werden sollen, die aufgrund ihrer Kostenstruktur am stärksten der Konkurrenz und dem Wettbewerb mit der Straße ausgesetzt sind.

Im Gemeinwirtschaftlichen Leistungsbericht 2012 wird informationshalber auch über die Abgeltung aus der Schienengüterverkehrsförderung (SGV-Förderung) im Dezember 2012 berichtet.

Gefahrguttransporte

Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für den Gefahrguttransport verfolgen die Zielsetzung der Entlastung der Straßen vom Transport gefährlicher und umweltgefährdender Güter. Dies soll zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verminderung des mit diesen Transporten verbundenen besonders hohen Gefahrenpotentials führen.

Als Verlagerungsanreiz wird für die Beförderung bestimmter Arten gefährlicher und umweltgefährdender Transportgüter im Rahmen des entsprechenden Vertrages über gemeinwirtschaftliche Leistungen eine Abgeltung in Höhe von 1,3 Eurocent je Nettotonnenkilometer ausbezahlt. Gegenstand des Vertrages sind RID-Güter, bestimmte Altstoffe, Rückstände und Recyclingprodukte sowie wassergefährdende Stoffe. Im Rahmen des Gefahrgutverkehrs wurde seitens der Rail Cargo Austria AG mit Jahresabrechnung 2012 (1.1.2012 – 2.12.2012) der Höchstbetrag gemäß Anlage 1 zum Vertrag für RID-Güter in der Höhe von 29.000.000 € [2011 (1.1.2011–31.12.2011): 38.000.000 €] geltend gemacht.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt sind die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Gefahrguttransporte ab dem 3. Dezember 2012 durch die Förderung im Einzelwagenverkehr (EWW) abgelöst worden. Die Abgeltungssätze für die EWW-Förderung betragen 1,22 Eurocent je in Österreich befördertem Nettotonnenkilometer für Inlandsverkehr und 0,56 Eurocent je in Österreich befördertem Nettotonnenkilometer für Ein- bzw. Ausfuhr. Die Abgeltung für den EWW betrug für den Zeitraum 3.12.2012 bis 31.12.2012 3.665.780 €.

Kombinierter Verkehr

Gemeinwirtschaftliche Leistungen bis 2. Dezember 2012

Seit dem 1. September 2004 waren die Bestellungen im Kombinierten Verkehr auf eine neue Basis gestellt worden und durch eigenständige Verträge geregelt, deren wesentlichste Kriterien die Behältergröße, die Transportentfernung und die Streckenauslastung sind. Unter Kombinierten Verkehr wird jene Transporttechnik verstanden, bei der der überwiegende Teil der zurückgelegten Strecke mit der Eisenbahn bewältigt und der Vor- und Nachlauf auf der Straße möglichst kurz gehalten wird und bei der es zu keinem Umschlag des transportierten Gutes selbst kommt, sondern zu einem Umschlag der Transporteinheit (Container, Wechselaufbau, Sattelaufleger oder von LKW-Einheiten bei der Rollenden Landstraße).

Im Sinne der Zielsetzungen einer höchstmöglichen Verkehrsverlagerung und Transparenz wurde die Höhe der Abgeltungen auf Grundlage der tatsächlich erbrachten Leistungen der Rail Cargo Austria AG festgelegt.

Um den Kombinierten Verkehr effizient und effektiv zu unterstützen und die Treffsicherheit der gemeinwirtschaftlichen Leistungen in diesem Bereich zu erhöhen, wurden zudem im Vertrag 2010 über die Bestellungen für Beförderungen im Kombinierten Verkehr die Abgeltungsbeträge im unbegleiteten Kombinierten Verkehr mit Wirksamkeit vom 1. Mai 2010 angepasst.

In Ergänzung zu den bestehenden Differenzierungen nach Behälterart, Behältergröße und Transportentfernung wurde 2010 zusätzlich eine Differenzierung gemäß Behältergewicht eingeführt. Diese Differenzierung sieht insofern eine Spreizung der Abgeltungssätze vor, als die Abgeltungssätze für Transporte unter 25 Tonnen erhöht und jene für Transporte über 25 Tonnen gesenkt wurden. Dies deshalb, da bei leichten Transporten eine höhere Gefahr des Abwanderns auf die Straße besteht, sodass hierfür eine höhere Abgeltung als erforderlich erachtet wird. Diese Maßnahme geht auf eine Empfehlung einer vom bmvit in Auftrag gegebenen Studie zur Optimierung des Kombinierten Verkehrs zurück. Durch die Spreizung der Abgeltungssätze soll eine Anreizwirkung für eine effektive Verlagerung leichter Transporte von der Straße auf die Schiene geschaffen werden bzw. soll verhindert werden, dass Transporte unter 25 Tonnen von der Schiene auf die Straße abwandern.

Diese Maßnahme wurde vom bmvit seit dem Jahr 2010 in sämtlichen Verträgen über die Bestellungen für Beförderungen im Kombinierten Verkehr, sowohl im Vertrag mit der Rail Cargo Austria AG als auch in den Verträgen betreffend Kombinierten Verkehr mit den Privatbahnen umgesetzt und in den Verträgen 2011 und 2012 fortgeführt.

Im Rahmen des Kombinierten Verkehrs wurden für 2012 (1.1.2012 – 2.12.2012; 11 Monate) seitens der Rail Cargo Austria AG insgesamt 42.481.680 € [2011 (1.1.2011 – 31.12.2011; 12 Monate): 56.172.059 €] abgerechnet.

Dabei entfielen auf die Rollende Landstraße (RoLa) rund 17,04 Mio. € und auf den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) inklusive Mobiler rund 25,44 Mio. €.

Derzeit werden die GWL - Jahresabrechnungen 2012 von der SCHIG mbH im Auftrag des bmvit überprüft.

SGV – Förderung ab 3. Dezember 2012

Ab dem 3. Dezember 2012 wird der Kombinierte Verkehr im Rahmen der SGV – Förderung weiterhin unterstützt.

Um die Treffsicherheit der Förderung - nach Berechnung der in Auftrag gegebenen Studie - weiter zu optimieren, wurde im unbegleiteten Kombinierten Verkehr zusätzlich zur Differenzierung nach Behälterart, Behältergröße, Behältergewicht und Transportentfernung die Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt.

Die Förderung der Rollenden Landstraße konzentriert sich ab der Einführung des Beihilfeprogramms auf die sensiblen RoLa-Achsen im Berggebiet (Brenner-, Tauern- und Pyhrn-Schober Achse).

Im Rahmen des Kombinierten Verkehrs wurden für den Zeitraum 3.12.2012 bis 31.12.2012 seitens der Rail Cargo Austria AG insgesamt 2.087.675 € abgerechnet.

Dabei entfielen auf die Rollende Landstraße (RoLa) rund 1,01 Mio. € und auf den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) rund 1,08 Mio. €.

Die SGV - Förderabrechnung für den Zeitraum 3.12.2012 bis 31.12.2012 wird elektronisch erstellt und von der SCHIG mbH im Auftrag des bmvit im Detail plausibilisiert und überprüft.

Zusammenfassung der bei der Rail Cargo Austria AG bestellten gemeinwirtschaftlichen Leistungen bzw. der Abgeltung für die SGV-Förderung

Insgesamt wurden bei der Rail Cargo Austria AG im Jahr 2012¹ die in den nachstehenden Tabellen angeführten Mittel zur Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen und im Rahmen der SGV-Förderung aufgewendet. Zum Vergleich sind die Werte für das Jahr 2011 angeführt.

Abgeltungsbetrag in €	2011	2012
Gemeinwirtschaftliche Leistungen		
Gefahrguttransporte		29.000.000
Kombinierter Verkehr		42.481.680
GWL Güterverkehr RCA insgesamt		71.481.680
SGV – Förderung		
Einzelwagenverkehr		3.665.780
Kombinierter Verkehr		2.087.675
SGV-Förderung RCA insgesamt		5.753.455
Abgeltungsbetrag gesamt (GWL + SGV) in €	2011	2012
Gefahrguttransporte / EWW	38.000.000	32.665.780
Kombinierter Verkehr	56.172.059	44.569.355
Summe Güterverkehr RCA	94.172.059	77.235.135

Tabelle 3: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Güterverkehr und in der SGV-Förderung RCA¹

¹ Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen für den Zeitraum 1.1.2012 bis 2.12.2012 und für die SGV-Förderung für den Zeitraum 3.12.2012 bis 31.12.2012

Seitens der Rail Cargo Austria AG wurden somit im Jahr 2012 im Rahmen der Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen für beide GWL - Verträge insgesamt 71.481.680 € und im Rahmen der Schienengüterverkehrsförderung insgesamt 5.753.455 € abgerechnet. Von 2011 auf 2012 verringerte sich die Abgeltungssumme für den Kombinierten Verkehr um etwa 11,6 Mio. €. Insgesamt ergab sich aufgrund der Umstellung und aufgrund der Abnahme der Verkehre ein Rückgang der Gesamtabrechnungssumme um insgesamt rund 16,9 Mio. €.

2.2 Privatbahnen

Im Jahr 2012 (1.1.2012 – 2.12.2012) wurden vom bmvit auch bei den Privatbahnen gemeinwirtschaftliche Leistungen im Güterverkehr bestellt und abgerechnet.

Wie bereits im Kapitel 2.1 (Rail Cargo Austria AG) erläutert, wurden mit 3. Dezember 2012 die bis dahin bestehenden Regelungen über die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Schienengüterverkehr durch eine bei der Europäischen Kommission notifizierte Beihilfenregelung ersetzt und die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Gefahrguttransporte durch die Förderung im Einzelwagenverkehr (EWW) abgelöst.

Informationshalber wird in diesem Bericht auch über die Abgeltung aus der Schienengüterverkehrsförderung (SGV-Förderung) im Dezember 2012 berichtet.

Gefahrguttransporte und Kombiniertes Verkehr als Gemeinwirtschaftliche Leistungen bis 2. Dezember 2012

Im Bereich des Kombinierten Verkehrs erfolgt die Bestellung nach oben hin offen. D.h. es wird nur definiert, welche Unterstützung je Ladungseinheit (Kombiniertes Verkehr) gewährt wird. Um dennoch die budgetäre Übersicht gewährleisten zu können, werden zumindest vierteljährliche Zwischenabrechnungen gelegt. Folgende Abrechnung wurde für 2012 (1.1.2012 – 2.12.2012; 11 Monate) gelegt [im Vergleich dazu jeweils die Abrechnungswerte 2011 (1.1.2011 – 31.12.2011; 12 Monate)].

Abgeltungsbetrag in €	2011	2012
Gefahrguttransporte		
Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG	828.722	749.700
LB Salzburg – Lamprechtshausen (Salzburg AG)	0	0
Lokomotion Ges. für Schienentraction mbH	918.671	920.612
LTE Logistik und Transport GmbH	1.550.811	1.117.343
TX Logistik GmbH	129.041	155.520
Logistik Service GmbH	7.325	15.970
Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH	192.079	283.107
Steiermärkische Landesbahnen	3.688	3.370
Steiermarkbahn	0	54.378
Floyd Zrt.	0	0
Gefahrguttransporte insgesamt	3.630.337	3.300.000
Kombiniertes Verkehr		
Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG	2.073.443	1.655.095
LB Salzburg – Lamprechtshausen (Salzburg AG)	345.687	311.686
Lokomotion Ges. für Schienentraction mbH ¹	4.553.722	4.001.058
LTE Logistik und Transport GmbH	1.001.179	1.092.965
TX Logistik GmbH	3.853.002	3.065.500
Logistik Service GmbH	0	0

Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH	5.047.275	4.276.622
Steiermärkische Landesbahnen	0	0
Steiermarkbahn	59.981	40.799
Floyd Zrt.	0	219.012
Kombinierter Verkehr insgesamt	16.934.289	14.662.738
Summe Güterverkehr Privatbahnen	20.564.626	17.962.738

Tabelle 4: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Güterverkehr Privatbahnen

¹ Die Abrechnung für die Gefahrguttransporte 2011 war um den Betrag von 330.337 € zu kürzen, da mit den Privatbahnen ein Finanzierungsvolumen von maximal 3,3 Mio. € vereinbart wurde. Für 2012 ist die Kürzung bereits in den dargestellten Werten berücksichtigt.

Die Abrechnungen der Privatbahnen werden derzeit durch das bmvit bzw. die SCHIG mbH geprüft, wodurch sich auf Grundlage der Überprüfung Abweichungen gegenüber der Einreichung ergeben könnten.

SGV – Förderung ab 3. Dezember 2012

Für die Berechnung der Abgeltung der SGV-Förderung im Einzelwagenverkehr ist zu den gefahrenen Nettotonnenkilometern auch eine Differenzierung nach der Verkehrsart (Inland bzw. Ein-/Ausfuhr) vorgesehen.

Ebenso wurde im unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) im Rahmen der SGV-Förderung zusätzlich zur Differenzierungen nach Behälterart, Behältergröße, Behältergewicht und Transportentfernung, eine Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt.

Insgesamt wurde für den Zeitraum 3.12.2012 bis 31.12.2012 seitens der Privatbahnen 855.002 € abgerechnet.

Dabei entfielen auf die Rollende Landstraße (RoLa) 25.239 € auf den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) 820.437 € und auf den Einzelwagenverkehr (EWW) 9.326 €.

Zusammenfassung der bei den Privatbahnen bestellten gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Güterverkehr bzw. der Abgeltung für die SGV-Förderung

Insgesamt wurden demnach von den Privatbahnunternehmen im Jahr 2012 (1.1.2012 – 2.12.2012) im Güterverkehr gemeinwirtschaftliche Leistungen im Gesamtumfang von 17.962.738 € erbracht.

Die Abgeltung für die SGV-Förderung für den Zeitraum 3.12.2012 bis 31.12.2012 beträgt 855.002 €. In Summe beträgt die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) und die SGV-Förderung somit 18.817.740 €:

Abgeltungsbetrag in €	2012
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	
Gefahrguttransporte	3.300.000
Kombinierter Verkehr	14.662.738
GWL Güterverkehr PB insgesamt	17.962.738
SGV – Förderung	

Einzelwagenverkehr	9.326
Kombinierter Verkehr	845.676
SGV-Förderung PB insgesamt	855.002

Abgeltungsbetrag gesamt (GWL + SGV) in €	2011	2012
Gefahrguttransporte / EWW	3.630.337	3.309.326
Kombinierter Verkehr	16.934.289	15.508.414
Summe Güterverkehr PB	20.564.626	18.817.740

Tabelle 5: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Güterverkehr und in der SGV-Förderung PB²

Die SGV - Förderabrechnung für den Zeitraum 3.12.2012 bis 31.12.2012 erfolgt elektronisch und enthält zum Teil noch vorläufige Werte, die von der SCHIG mbH im Auftrag des bmvit plausibilisiert und überprüft werden.

² Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen für den Zeitraum 1.1.2012 bis 2.12.2012 und für die SGV-Förderung für den Zeitraum 3.12.2012 bis 31.12.2012

2.3 Zusammenfassung Güterverkehr

Abgeltungsbetrag in €	2011	2012
Rail Cargo Austria AG Gefahrguttransport / EWV	38.000.000	32.665.780
Rail Cargo Austria AG Kombiniertes Verkehr	56.172.059	44.569.355
Rail Cargo Austria AG	94.172.059	77.235.135
Privatbahnen Gefahrguttransport / EWV	3.630.337	3.309.326
Privatbahnen Kombiniertes Verkehr	16.934.289	15.508.414
Privatbahnen insgesamt	20.564.626	18.817.740
Summe GWL und SGV-Förderung	114.736.685	96.052.875

Tabelle 6: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Güterverkehr und der SGV-Förderung

3. Übersicht Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Insgesamt wurden im Jahr 2012 seitens des bmvit die in der nachstehenden Tabelle angeführten Mittel zur Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen³ aufgewendet.

Abgeltungsbetrag in €	2011	2012
Personenverkehr		
ÖBB-PV AG	593.453.628	606.099.959
Privatbahnen	49.288.076	50.298.843
Personenverkehr insgesamt	642.741.704	656.398.802
Güterverkehr		
Rail Cargo Austria AG	94.172.059	77.235.135
Privatbahnen	20.564.626	18.817.740
Güterverkehr insgesamt	114.736.685	96.052.875
Summe gemeinwirtschaftlicher Verkehr	757.478.389	752.451.677

Tabelle 7: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Verkehr³

³ im Güterverkehr inklusive SGV-Förderung im Zeitraum 3.12.2012-31.12.2012